

Kälte bremst Simon Brändli

BIKE-OL Regen, Schnee und Kälte forderten die Wettkämpfer an der Schweizer Meisterschaft im Bike-OL im bernischen Urtenen-Schönbühl. Simon Brändli von der OLC Winterthur setzt auf diese Disziplin, seit er 2015 an der WM gut mitgehalten hat. Auf der Mittelstrecke bewies der Turbenthaler seine Fortschritte und siegte souverän. Auch auf der Langdistanz war Brändli auf Siegeskurs, ehe ihn Kälte und die lange Distanz bremsten. Routinier Beat Schaffner hatte das bessere Durchstehvermögen und gewann das schwer gewordene Rennen vor Brändli. *me*

Juniorenecke

FUSSBALL

Punkt für FCW U18

Die U18 des FCW erreichte mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft gegen das Team Ticino ein 1:1. Die Winterthurer waren zwar gut gestartet, aber praktisch mit dem Halbzeitpfiff per Freistoss in Rückstand geraten. Die Reaktion darauf war allerdings gut, der überfällige Ausgleich von Skender Rama (76.) fiel auf einen Freistoss Rijad Salijis. Das Momentum hätte der FCW gar zum Sieg genutzt, doch es blieb bei der Punkteteilung, die Trainer Umberto Romano «sehr zufrieden stellte», wie er hinterher in Anbetracht der Personalsituation bemerkte. *raf*

FCW U18: Rüegg; Isik, Nezaj, Sommerhalder; Kargbo, Saliji, Chipra, Rether, Pauli (86. Schlatter); Rama (81. Ljatifi), Starcevic.

FUSSBALL

Zweiter Sieg in Folge

Die U16 des FCW setzte ihren Aufwärtstrend mit dem zweiten Sieg in Folge weiter, einem verdienten 3:0 (2:0) gegen den FC Luzern. Die Winterthurer schossen drei schön herausgespielte Tore, durften sich aber auch auf eine sehr stark agierende Innenverteidigung verlassen. Die in der zweiten Halbzeit auf Konter lauerten Winterthurer schossen gar noch das 3:0, gleichbedeutend mit dem Schlussresultat. *raf*

FCW U16: A. Saipi; Murati, Löble, Jakovljević, Meli; Thaqi, Selimi (70. Sabani); Sipkar, Cennerazzo, D. Tanzillo (77. Gjibexhi); Gashi (72. Dekhili).

FUSSBALL

Die alte Leier

Wieder mal passabel gespielt, aber erneut verloren, war das Fazit, das man aufseiten der Winterthurer U15 nach dem 2:5 gegen Luzern ziehen musste. Erst hatte Kerem Karabacak den erstmaligen Rückstand in kurzer Zeit ausgeglichen, bevor der FCW bis zur 80. Minute mit 1:4 ins Hintertreffen geriet. Dazwischen hatte man mal den Pfosten getroffen, mal einen Elfmeter verschossen, und so war der Anschlusstreffer Patrick Linggs nicht mehr als Resultatkosmetik. Also bilanzierte hinterher Trainer Stéphane Lüthi zwar «eine gute Leistung, aber zu einfache Gegentore». *raf*

FCW U15: Bodenmann; Inglin, Afuzi, Lauria, Gallusser; Mazzeo; Del Fabro (57. Erol), Karabacak; Ramabaja; Lavnja (81. Lingg), Meier.

Keine Siege in den Playoffs

SQUASH Die Winterthurer Frauen haben die NLA-Meisterschaft auf Platz vier beendet – nach Niederlagen in den Playoffs gegen Fricktal und GC.

Ein Schlag auf die Hand beendete die Träume der Frauen-Equipe aus dem Squash Racket-Club Winterthur auf den sechsten Gewinn des Meistertitels. Es passierte am Freitag im Playoff-Halbfinal, im fünften Satz des ersten Einzels. Caroline Bachem, für Winterthur auf Position eins im Court, hatte gegen Nadia Pfister vom Squashclub Fricktal gerade einen 0:2-Rückstand aufgeholt und nach Sätzen ausgeglichen. Bei 8:8 im entscheidenden Durchgang traf sie das Racket der Gegnerin.

Der Match in der Squash-Arena Uster war anschliessend eine halbe Stunde unterbrochen. Caroline Bachem spielte ihn zwar noch zu Ende, mit geschwollener Schlaghand. Sie gewann aber

«Ich konnte keine schnellen Bälle mehr schlagen, nur Lobs, und Tempo rausnehmen.»

*Die an der Hand verletzte
Caroline Bachem*

keinen Ballwechsel mehr. Immerhin konnte sie noch am Abend Entwarnung geben. Es sei wohl nichts gebrochen, meinte sie. Im ersten Moment war Schlimmes zu befürchten. «Ich bin sonst nicht so der Typ, der so schreit», entschuldigte sich die 24-Jährige.

Weil auch Monika Bettoni ihr Einzel verlor (sie unterlag der stärker eingestuftten Nathalie Plain 0:3), war der Halbfinal vorzeitig zugunsten von Fricktal entschieden. Die Qualifikations-siegerinnen aus der Nordwestschweiz rückten bei der ersten Playoff-Teilnahme gleich in den Final auf. Das Endspiel gewann jedoch, erstmals in der Clubgeschichte, das Team aus Uster – angeführt von Sina Wall, die vor fünf Jahren die Equipe aus dem Eulach Squash-Club Winterthur auf Platz eins geführt hatte.



Mit einer Handverletzung hatte Caroline Bachem gegen Birgit Coufal (im Hintergrund) einen schweren Stand.

Stefan Kleiser

Auch am Samstag blieben die Winterthurerinnen sieglos. Sie unterlagen GC 1:2. In den Playoffs resultierte damit nicht das erhoffte Ergebnis, aber auch kein unerwartetes. Obwohl zuletzt dreimal in vier Jahren Schweizer Meisterinnen, hatten die Winter-

thurerinnen für die diesjährigen Playoffs nur als Aussenseiterinnen gegolten. Denn sie mussten, wie bereits den grössten Teil der Qualifikation, ohne Gaby Huber auskommen. Die Nummer eins hatte sich Anfang November an einem Knie verletzt.

Und Caroline Bachem? Sie stand am Samstag im Spiel um Rang drei bereits wieder im Court. «Ich konnte jedoch keine schnellen Bälle schlagen», erklärte sie nachher. «Nur Lobs, und Tempo rausnehmen.» Dafür lief es gegen Birgit Coufal, die

österreichische Meisterin und Nummer 98 der Welt, aber ganz gut. Bachem gewann den ersten Satz, unterlag danach aber in vier Durchgängen. Auch Steffi Müller und Angela Christen blieben auf den hinteren Positionen ohne Erfolg. *Stefan Kleiser*

Zwei Anliker auf dem Podest

SCHWINGEN Am Buebeshwinget auf dem Eschenberg gewannen sieben von 20 Teilnehmern des Schwingklubs Winterthur eine Auszeichnung.

In der jüngsten Kategorie (Jahrgänge 2007/08) holte sich Niklas Frauenfelder (Hofstetten) eine Auszeichnung nach vier Siegen und zwei Niederlagen mit 56,50 Punkten im Rang 4b. Bei den Zweitjüngsten (2005/06) klassierte sich Nino Anliker (Schlatt bei Winterthur) mit vier Siegen und zwei Niederlagen im Rang 3b mit 57,00 Punkten. Auch der gleichaltrige Winterthurer Dario Plüer erhielt nach vier Siegen, einem Gestellten und einer Niederlage mit 56,75 Punkten im Rang 4a eine Auszeichnung.

In der Kategorie 2003/04 bestritten Fabian Plüer (Winterthur) und Nicola Graf (Oberhallau) den Schlussgang. Bereits im dritten Umgang standen sich die beiden gegenüber, wobei der Schaffhauser platt gewann. Auch das Finale konnte Graf nach 3:40 Minuten mit Kurz und Nachdrücken für sich entscheiden. Plüer

blieb der 4. Rang mit 57,25 Punkten. So klassierte sich der Schlatter Andri Anliker nach fünf Siegen und einer Niederlage mit 58,25 Punkten im 2. Rang. Auch der

Winterthurer Björn Baumgartner erkämpfte sich eine Auszeichnung nach drei Siegen, zwei Gestellten und einer Niederlage mit 55,75 Punkten im Rang 9. Bei den

Ältesten (Jg. 2001/02) gewann der Elgger Dario Fehr nach drei Siegen, einem Gestellten und zwei Niederlagen eine Auszeichnung mit 55,50 Punkten im Rang 7a. *bw*



Im Schlussgang geschlagen: Fabian Plüer (hinten) vom Schwingklub Winterthur.

Benjamin Weibel

Abstiegsrunde für den RCW

RUGBY Der Rugby-Club Winterthur verlor das letzte Spiel in der NLB-Elite auswärts gegen Cern Meyrin 10:38. Mit einem Sieg hätten sich die Winterthurer noch in die Playoffs retten können. Mit diesem Resultat stehen sie nun aber in der Relegationsrunde, die sie am nächsten Samstag in Nyon beginnen.

Gegen Meyrin, das seine Spiele auf französischem Boden austrägt, ging die Heimmannschaft in den ersten zehn Minuten dank zwei Versuchen 10:0 in Führung. Die Winterthurer liessen sich nicht beirren und setzten sogleich wieder Druck auf. Adam Henderson stellte mit seinem Versuch den Anschluss wieder her, und durch einen Penalty für Winterthur gingen die Teams mit einem 10:10 in die Pause. In der zweiten Halbzeit gerieten die Winterthurer aber durch eine hart ausgesprochene Gelbe Karte aus dem Tritt. In Überzahl erhöhten die Genfer mit zwei Versuchen innert zehn Minuten. Trotz beherzten Einsatzes der Winterthurer punktete das favorisierte Meyrin weiter bis zum 38:10. *db*